

Stand 01/2018

VERORDNUNGSHANDBUCH FÜR ÄRZTE

EINLAGEN & SCHUHZURICHTUNGEN





Sehr geehrte Frau Doktor,
sehr geehrter Herr Doktor,

der Verwaltungsaufwand wird heutzutage immer größer!
Wir haben uns Gedanken gemacht:

„ Was können wir tun, um Sie bei Ihrer täglichen Arbeit am Patienten zu unterstützen und Abläufe zu erleichtern“?

Nicht selten entsteht ein zusätzlicher Aufwand, weil Verordnungstexte aus den verschiedensten Gründen nachträglich geändert werden müssen. Darum haben wir ein Handbuch erstellt, das Ihnen bei der Ausstellung von Rezepten dienen soll.

Für Rückfragen und Anregungen stehen wir gerne zur Verfügung.

Wilhelm und Jana Jordan

Hotline: 02151 / 2 98 74



Einlagen:

Wichtige Informationen für Einlagen.....	02
Stützende Einlagen (4/4 -lang).....	03
Bettungseinlagen, elastisch, ggf. druckumverteilend (4/4 -lang).....	04
Weichpolsterbettungseinlagen, el., druckumv. (4/4 -lang), Bequemfußbett.....	05
Schaleneinlagen, elastisch (4/4 -lang).....	06
Schaleneinlagen, fest, verformbar (3/4 -lang).....	07
Einlagen mit Korrekturbacken (3/4 -lang) / Einlagen mit Winkeln.....	08
Winkelhebeleinlagen / Einlagen bei schweren Fußfehlformen.....	09
Aktiv-Fußbettung / Sondereinlagen Sicherheitsschuhe.....	10

Diabetikereinlagen:

Diabetesadaptierte Fußbettungen.....	11
Diabetesadaptierte Fußbettungen mit Ulcuseinbettung.....	11

Schuhzurichtungen:

Wichtige Informationen für Schuhzurichtungen.....	12
---	----

Abrollhilfen

Schmetterlingsrollen, Ballenrollen, Mittelfußrollen.....	13
Rigidusrollen, Ausgleichsrolle auf Gegenseite, Entfernung einer Abrollhilfe.....	14

Statikveränderungen:

Außenranderhöhung, Innenranderhöhung.....	15
---	----

Schuherrhöhungen:

Absatzerhöhung, Schuherhöhung an Sohle und Absatz.....	16
--	----

Absatzveränderungen:

Abrollabsatz, Flügelabsatz, Keilabsatz.....	17
Pufferabsatz, Anbringen eines vorh. Schuhbügels (Peronaesfeder), Negativabsatz ...	18

Arbeiten zur Entlastung, Stützung, Polsterung und Schaftveränderungen:

Einarbeitung einer Stufenentlastung, Einarbeitung einer Haglundfersenentlastung oder Vorfußrückenpolster, Schuhbodenversteifung.....	19
Längsgewölbestütze, Schuhbodenverbreiterung, Anbringen von Klett-, Reiß- oder Schnallenverschluss.....	20

Wichtige Informationen zu Einlagen:

Der Patient hat Anspruch auf 2 Paar Einlagen im Jahr.

Es sollte pro Rezept nur ein Paar Einlagen verordnet werden. Bei 2 Paar Einlagen bitte 2 Rezepte ausstellen und auf dem 2. Rezept kurze Begründung vermerken (z.B. „Wechselpaar aus hygienischen Gründen“).

Ausnahme: Bei Kindern sind auch zusätzliche Verordnungen möglich, wenn diese wachstumsbedingt erforderlich sind.

Einlagen gehören zu den Hilfsmitteln (7) und fallen nicht in die Budgetierung.

Bei Fragen zu einer Verordnung, rufen Sie uns einfach an unter 02151 / 2 98 74

Krankenkasse (bzw. Kostenträger)		Hilfsmittel	Impf	Spez.	Regi-	Apotheken-Nummer / Nr.	
Krankenkasse Musterhausen		6	7	8	9		
Name, Vorname des Versicherten		Zuzahlung		Gesamt-Brutto			
Mustermann Martin							
geb. am							
Musterstraße 1 D 11111 Musterhausen		Angeborene / Familien-Nr.		Faktor		Typ	
		1. Versicherung					
		2. Versicherung					
		3. Versicherung					
Kostenträgerkennung	Versicherten-Nr.	Status		Vertragsarztstempel			
XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	X					
Betriebsstätten-Nr.	Arzt-Nr.	Ordnung					
XXXXXXXXXX	XXXXXXXX	XX.XX.XXXX					
Rp. (Bitte Leerraume durchratschen)							
1 Paar Bettungseinlagen, elastisch, ggf. druckumverteilend							
(4/4 -lang) mit Weichbettung langsohlig							
D: Knick-Senk-Spreizfuß, kontrakt							
bbbrr							
Bei Arbeitsunfall auszufüllen		Abgabedatum in der Apotheke		Unterschrift des Arztes Muster 16 (10.2014)			
Unfalltag		Unfallbetrieb oder Arbeitgebernummer					

STÜTZENDE EINLAGE (4/4 -lang)



Grundposition Stützende Einlage

08.03.01.1000

Zusatzpositionen:

Supinations/Pronationskeil	08.99.99.0001
Fersenspornausnehmung/polster	08.99.99.0002
Rigidusfeder	08.99.99.0003
Weichbettung langsohlig	08.99.99.0004
Weichbettung Vorfuß	08.99.99.0005
Verkürzungsausgleich	08.99.99.0008

Indikation

Einlagenversorgung vor allem im späten Jugend- und Erwachsenenalter, wenn eine stützende, beschwerdelind., gewaltlos erreichbare Stellungsverbesserung des Fußes, jedoch keine Korrektur möglich und angestrebt wird.

Wie etwa bei:

- Knick-Senkfuß schlaff (mit Belastungsbeschwerden)
- Knick-Senk-Spreizfuß schlaff (mit Belastungsbeschwerden)
- Spreizfuß mit Hallux valgus (mit Belastungsbeschwerden)
- Hallux rigidus mit Spreizfußbeschwerden
- statischen Fußbeschwerden nach Frakturruhistellung u.a.
- Hohlfuß
- Senk-Spreizfuß mit Hammer- oder Krallenzehen
- Morbus Köhler (I+II)
- Arthrosen der Zehengrund- und Mittelgelenke

BETTUNGSEINLAGE

elastisch, ggf.
druckumverteilend (4/4 -lang)



Grundposition Bettungseinlage

08.03.02.0001

Zusatzpositionen:

Supinations-/Pronationskeil	08.99.99.0001
Fersenspornausnehmung/polster	08.99.99.0002
Rigidusfeder	08.99.99.0003
Weichbettung langsohlig	08.99.99.0004
Weichbettung Vorfuß	08.99.99.0005
Verkürzungsausgleich	08.99.99.0008

Indikation

Einlagenversorgung vor allem im Erwachsenenalter, wenn eine Bettung mit gleichmäßiger und breitflächiger Lastumverteilung ohne Korrektur des Fußes angestrebt wird.

Wie etwa bei:

- Knick-Senk-Spreizfuß kontrakt
- Hallux rigidus mit Spreizfußbeschwerden
- Ballen-Hohlfuß
- rheumatischem Spreizfuß
- angio-neuropathischen Fußveränderungen in Kombination mit anderen Fußdeformitäten

VERORDNUNGSBEISPIEL: Weichpolsterbettungseinlage

WEICHPOLSTER- BETTUNGSEINLAGE

elastisch, druckumvert. (4/4 -lang)



Grundposition Weichpolsterbettungseinlage **08.03.02.1000**

Zusatzpositionen:

Supinations-/Pronationskeil	08.99.99.0001
Fersenspornausnehmung/polster	08.99.99.0002
Verkürzungsausgleich	08.99.99.0008

Indikation

Einlagenversorgung vor allem im Erwachsenen- und Rentenalter, wenn eine Bettung mit gleichmäßiger und breitflächiger Lastumverteilung ohne Korrektur des Fußes angestrebt wird.

Wie etwa bei:

- Knick-Senk-Spreizfuß kontrakt
- Ballen-Hohlfuß
- rheumatischem Spreizfuß
- angio-neuropathischen Fußveränderungen

VERORDNUNGSBEISPIEL: KEINE KASSENLEISTUNG

BEQUEMFUSSBETT

Privatleistung **69,00 €**



Indikation

Festeinbau in den Schuh

SCHALENEINLAGE

elastisch (4/4 -lang)



Grundposition Schaleinlage, elastisch

08.03.03.0001

Zusatzpositionen:

Supinations-/Pronationskeil	08.99.99.0001
Fersenspornausnehmung/polster	08.99.99.0002
Rigidusfeder	08.99.99.0003
Weichbettung langsohlig	08.99.99.0004
Weichbettung Vorfuß	08.99.99.0005
Verkürzungsausgleich	08.99.99.0008

Indikation

Korrigierend wirkende Einlagenversorgung bei Kleinkindern ab dem Laufalter, Kindern und Jugendlichen bis Wachstumsende, sowie schalenartige Bettung bei **Erwachsenen**.

Wie etwa bei:

- Klumpfuß nach knöcherner Korrekturoperation
- ausgeprägte Form des kindlichen Knick-Plattfuß
- kontrakter Knick-Plattfuß beim Erwachsenen
- Hallux Rigidus mit Spreizfußbeschwerden

Kontraindikation:

- schlaffer kindlicher Knick-Plattfuß, im Zehenstand kompensiert

VERORDNUNGSBEISPIEL: Schaleneinlage fest, verformbar, Weichbettung langsohlig

KINDER- SCHALENEINLAGE

fest, verformbar (3/4 -lang)



Grundposition Schaleneinlage, fest, verformbar 08.03.03.1000

Zusatzpositionen:

Supinations-/Pronationskeil	08.99.99.0001
Fersenspornausnehmung/polster	08.99.99.0002
Weichbettung langsohlig	08.99.99.0004
Weichbettung Vorfuß	08.99.99.0005
Verkürzungsausgleich	08.99.99.0008

Indikation

Außergewöhnlich ausgeprägte Krankheitsbilder und Fußdeformitäten.

Wie etwa bei:

- Knick-Plattfüßen
- Klumpfuß nach Abschluss des Wachstums
- Postoperativer Versorgung
- Sonstigen schweren, kontrakten Fußdeformitäten

Kontraindikation:

- schlaffer kindlicher Knick-Plattfuß, im Zehenstand kompensiert

VERORDNUNGSBEISPIEL: Einlage mit Korrekturbacken

EINLAGE MIT KORREKTURBACKEN

nach dreidim. Maßabdruck
(3/4 -lang)



Grundposition Einlage mit Korrekturbacken

08.03.04.0001

Zusatzpositionen:

Supinations-/Pronationskeil

08.99.99.0001

Fersenspornausnehmung/polster

08.99.99.0002

Verkürzungsausgleich

08.99.99.0008

Indikation

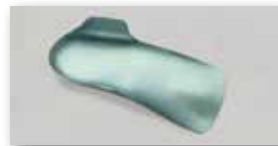
Korrigierend wirkende Einlagenversorgung bei Kleinkindern ab dem Laufalter sowie Kindern und Jugendlichen bis Wachstumsende, vor allem bei:

- kindlichem Sichelfuß
- Zustand nach Klumpfußkorrektur

VERORDNUNGSBEISPIEL: Einlage mit Winkeln

EINLAGE MIT WINKELN

nach dreidim. Maßabdruck



Grundposition Einlage mit Winkeln

08.03.04.1000

Zusatzpositionen:

Supinations-/Pronationskeil

08.99.99.0001

Fersenspornausnehmung/polster

08.99.99.0002

Verkürzungsausgleich

08.99.99.0008

Indikation

Korrigierend wirkende Einlagenversorgung bei Kleinkindern ab dem Laufalter sowie Kindern und Jugendlichen bis Wachstumsende, vor allem bei:

- kongenitalem Plattfuß bei Kindern
- Valgus- oder Varusfehlstellung des kindlichen Rückfußes

VERORDNUNGSBEISPIEL: Winkelhebeleinlage

WINKELHEBEL- EINLAGEN



Grundposition Einlage mit Winkeln

08.03.04.2000

Zusatzpositionen:

Supinations-/Pronationskeil

08.99.99.0001

Fersenspornausnehmung/polster

08.99.99.0002

Indikation

Korrigierend wirkende Einlagenversorgung bei Kleinkindern ab dem Laufalter sowie Kindern und Jugendlichen bis Wachstumsende, vor allem bei:

- kongenitalem Knick-Plattfuß bei Kindern
- erheblichem, nicht kompensiertem Knickfuß des Kindes

VERORDNUNGSBEISPIEL: Einlage bei schweren Fußfehlformen

EINLAGE BEI SCHWEREN FUSSFEHLFORMEN nach dreidim. Maßabdruck



Grundposition Einlagen bei schweren Fußfehlformen

08.03.07.0

Kostenvoranschlag erforderlich

Indikation

Einlagenversorgung bei schweren Fußfehlformen

- Knick-Plattfüßen
- Klumpfüßen nach Abschluss des Wachstums, auch zur postoperativen Versorgung
- sonstigen schweren, kontrakten Fußfehlformen

VERORDNUNGSBEISPIEL: Aktiv-Fußbettung mit propriozeptiven Elementen (nach Kostenvoranschlag)

AKTIV-FUSSBETTUNG



Grundposition Aktiv-Fußbettung

08.03.07.0001

Kostenvoranschlag erforderlich

Indikation

Koordinationsfördernde Einlage mit stark korrigierenden Stützelementen

- Kinder mit Überbeweglichkeit (hypermobilität)
- starker Knickfußstellung
- bei Koordinationsdefiziten
- bei erhöhtem Muskeltonus (Spastik)

VERORDNUNGSBEISPIEL: Sondereinlage in Schalenform für Sicherheitsschuhe

SONDEREINLAGE SICHERHEITSSCHUHE



Grundposition Sondereinlage für Sicherheitsschuhe

08.03.07.0001

Kostenvoranschlag erforderlich

Indikation

siehe stützende Einlage (Seite 3)

- die Einlagen sind baumustergeprüft, die der BGR 191 entsprechen

DIABETIKEREINLAGEN

VERORDNUNGSBEISPIEL: Diabetesadaptierte Fußbettung

DIABETES-ADAPTIERTE FUSSBETTUNG



Indikation

Diabet. Polyneuropathie mit Fußfehlstellung (mit oder ohne Ulcus), ggf. in Verbindung mit AVK.

Ausführung

Einlagen in Sandwichbauweise (druckgefährdete Stellen bzw. Ulcera werden besonders ausgearbeitet).

Wichtig

Es sind spezielle Schuhe mit viel Volumen zur Aufnahme dieser Einlagen nötig.

Mögliche ergänzende Verordnung

1 Paar Diabetiker-Schutzschuhe mit Sohlenversteifung, geeignet zur Aufnahme diabetesadaptierter Fußbettungen.

Grundposition Diabetesadaptierte Fußbettungen:

31.03.04.3013

VERORDNUNGSBEISPIEL: Diabetesadaptierte Fußbettung mit Ulcuseinbettung

DIABETESADAPTIERTE BETTUNG MIT ULCUSEINBETTUNG



Indikation

Diabet. Polyneuropathie mit Fußfehlstellung (mit oder ohne Ulcus), ggf. in Verbindung mit AVK.

Ausführung

Einlagen in Sandwichbauweise (druckgefährdete Stellen bzw. Ulcera werden besonders ausgearbeitet).

Wichtig

Es sind spezielle Schuhe mit viel Volumen zur Aufnahme dieser Einlagen nötig.

Mögliche ergänzende Verordnung

1 Paar Diabetiker-Schutzschuhe mit Sohlenversteifung, geeignet zur Aufnahme diabetesadaptierter Fußbettungen.

Grundposition Diabetesadaptierte Fußbettungen:

31.03.04.3013

Wichtige Informationen zu Schuhzurichtungen:

Bei Schuhzurichtungen ist bei der Erstversorgung eine Verordnung für bis zu 3 Paar Schuhen möglich.

Folgeversorgungen sind dann maximal mit 2 Paar pro Jahr möglich.

Ausnahme: Bei Änderungen der Fußsituation (z.B. durch OP oder Unfall), können weitere Schuhzurichtungen verordnet werden.

(In besonderen Fällen, z.B. bei erhöhtem Verschleiß durch Lähmungen, können zusätzliche Verordnungen ausgestellt werden, diese werden dann durch uns bei der KK zum Genehmigungsverfahren eingereicht.)

Es können auf einem Rezept mehrere Zurichtungspositionen kombiniert werden (z.B. Schmetterlingsrollen mit Verkürzungsausgleich links).

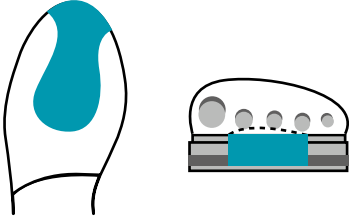
Damit spart der Patient Rezeptgebühren, da diese pro Rezept berechnet werden müssen.

Schuhzurichtungen gehören zu den Hilfsmitteln (7) und fallen nicht in die Budgetierung.

Bei Fragen zu einer Verordnung, rufen Sie uns einfach an unter 02151 - 2 98 74

Krankenkasse bzw. Kostenträger		Hh- BfD		Impf- stuf	Seh- Befrei	Begr- Pflicht	Arztbesen-Nummer / B.	
Krankenkasse Musterhausen		6		7	8	9		
Name, Vorname des Versicherten		geb. am		Zustellung		Gegen-Stufe		
Mustermann Martin		XX.XX.XX						
Musterstraße 1 D 11111 Musterhausen		Kostenträgerkennung		Versicherten-Nr.		Status		
		XXXXXXXXXX		XXXXXXXXXXXX		X		
Betriebsstätten-Nr.		Arzt-Nr.		Ordnung		Ansprüche / Referenz-Nr.		
XXXXXXXXXX		XXXXXXXXXXXX		XX.XX.XX		Faktis		
Rp. (Bitte Leertüme durchschreiben)		Wingsarztstempel		Faktis		Tage		
auf dem		auf dem		auf dem		auf dem		
Schmetterlingsrolle bds. mit Vorfußweichbettung für 1 Paar Schuhe Dg.:* Matatarsalgie links, Senk-Spreizfuß beidseits		Abgabedatum in der Apotheke		Unterschrift des Arztes Mahr 16 (10.2014)				
bbbr Bei Arbeitsunfall zusätzlich		Unfalltag		Unfallbetrieb oder Arbeitgebernummer				

Schmetterlingsrollen mit Weichbettung



HMV-NR.: 31.03.04.2003

Indikation

Entzündliche Metatarsalgelenke, schmerzhafter kontrakter Senk-Spreizfuß.

Ballenrollen

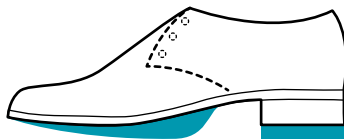


HMV-NR.: 31.03.04.2000

Indikation

Fußwurzelarthrose, Sprunggelenksarthrose, Knie-
teilsteife, Kniearthrose, Achillodynie, Hallux rigidus,
Köhler II o. III, Beugekontraktur der Großzehe, Groß-
zehen-mittel- endgliedfraktur, Mittelfußfraktur,
Wadenmuskelteilparese, Kniebeugekontraktur,
Bandinsuffizienz im Sprunggelenk, Ulcus im Sohlen-
bereich, PNP nur mit beschriebener
Schädigungsfolge, operativ oder konservativ
behandelte Patellasehnenläsion.

Mittelfußrollen

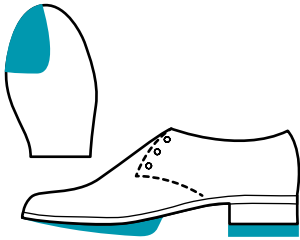


HMV-NR.: 31.03.04.2000

Indikation

Fußwurzelarthrose, Sprunggelenksarthrose, Knie-
teilsteife, Kniearthrose, Achillodynie, Hallux rigidus,
Köhler II o. III, Beugekontraktur der Großzehe, Groß-
zehen-mittel- endgliedfraktur, Mittelfußfraktur,
Wadenmuskelteilparese, Kniebeugekontraktur,
Bandinsuffizienz im Sprunggelenk, Ulcus im Sohlen-
bereich, PNP nur mit beschriebener Schädigungsfol-
ge, operativ oder konservativ behandelte
Patellasehnenläsion.

Rigidusrollen



HMV-NR.: 31.03.04.2000

Indikation

Fußwurzelarthrose, Sprunggelenksarthrose, Kniegelenksteife, Kniearthrose, Achillodynie, Hallux rigidus, Köhler II o. III, Beugekontraktur der Großzehe, Groß-zehen-mittel- endgliedfraktur, Mittelfußfraktur, Wadenmuskelteilparese, Kniebeugekontraktur, Bandinsuffizienz im Sprunggelenk, Ulcus im Sohlenbereich, PNP nur mit beschriebener Schädigungsfolge, operativ oder konservativ behandelte Patellasehnenläsion.

Ausgleichsrolle auf Gegenseite



HMV-NR.: 31.03.04.2001

Indikation

Zum Ausgleich eine Rolle auf der Gegenseite.

Entfernung einer Abrollhilfe



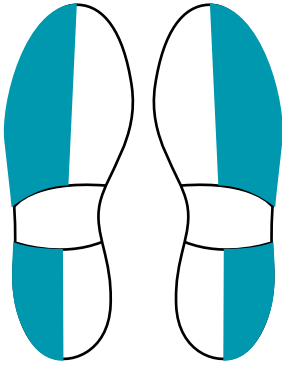
HMV-NR.: 31.03.04.1004

Indikation

Änderung der Orthopädischen Situation.

STATIKVERÄNDERUNGEN

Außenranderhöhung

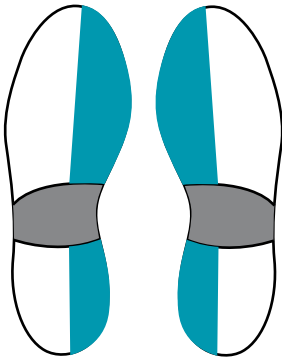


Indikation

Innen-/Außenbandläsion (Sprunggelenk oder Knie),
Knieinnenschaden, Kniearthrose,
Genu varum / valgum, kein Gegenausgleich
für die nicht zu versorgende Seite.

HMV-NR.: 31.03.04.1003

Innenranderhöhung



Indikation

Innen-/Außenbandläsion (Sprunggelenk oder Knie),
Knieinnenschaden, Kniearthrose,
Genu varum / valgum, kein Gegenausgleich
für die nicht zu versorgende Seite.

HMV-NR.: 31.03.04.1003

SCHUHERHÖHUNGEN

Absatzerhöhung



Indikation

Fußwurzelbeschwerden, Beinverkürzung, Achillodynie, Spitzfuß, Achillessehnenverkürzung, Wadenmuskelteiltraktur.

Verkürzungsausgleich im Absatzbereich bis 1 cm, innen oder außen.

HMV-NR.: 31.03.04.1000

Schuerhöhung an Sohle und Absatz



Indikation

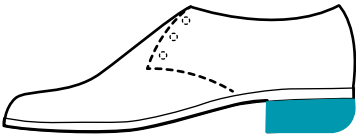
Beinverkürzung, Beinverlängerung, Hüftsteife (für Gegenseite), Kniesteife (für Gegenseite), Achillodynie, Gegenausgleich für Spitzfuß, Gegenausgleich bei Orthesen.

Verkürzungsausgleich im Sohlenbereich ab 1 cm (Sohle und Absatz).

HMV-NR.: 31.03.04.1001

ABSATZVERÄNDERUNGEN

Abrollabsatz

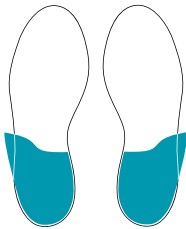


HMV-NR.: 31.03.04.0001

Indikation

Knickplattfuß, Klumpfuß, Klumphohlfuß, Plattfuß, Fußwurzelarthrose, Poliarthritischer Fuß, Achillodynie, Hackenfuß.

Flügelabsatz



HMV-NR.: 31.03.04.0001

Indikation

Knickplattfuß, Klumpfuß, Klumphohlfuß, Plattfuß, Fußwurzelarthrose, Poliarthritischer Fuß, Achillodynie, Hackenfuß.

Keilabsatz



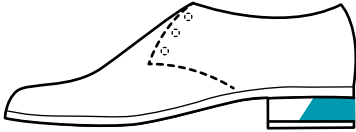
HMV-NR.: 31.03.04.0003

Indikation

Kontrakter Plattfuß, Fußwurzelarthralgie bei Übergewicht, Rheumatischer Fuß, Fußwurzelarthrose.

ABSATZVERÄNDERUNGEN

Pufferabsatz (Privat)



Indikation

Sprunggelenk- und/oder Fußwurzelarthrose, Kniearthrose, Hüftarthrose, Bandscheibenschaden.

HMV-NR.: 31.03.04.0005

Negativabsatz (nur AOK)



Indikation

Druckentlastung der Kniescheibe bei Retropatellararthrose, Chondropathia Patellae, Hackenfuß.

HMV-NR.: 31.00.03.0401

Einarbeitung einer Stufenentlastung

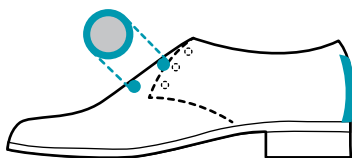


HMV-NR.: 31.03.04.3001

Indikation

Retrokapitale Abstützung aller fünf Mittelfußköpfchen bei schwerem degenerativen Vorfuß.

Einarbeitung einer Haglundfersenentlastung oder eines Vorfußrückenpolsters



HMV-NR.: 31.03.04.3004

Indikation

Haglundferse, Achillessehnenbursitis, Ganglion Fußhöcker, Achillodynie, chronische Tenovaginitis am Fußrücken.

Schuhbodenversteifung



HMV-NR.: 31.03.04.3005

Indikation

Fußwurzelarthrosen, Fußwurzelarthrosen, nicht verheilte oder pseudarthrotische Mittelfußfrakturen.

Längsgewölbestütze / Quergewölbestütze (Privat)



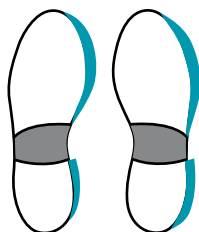
(QUER) HMV-NR.: 31.03.04.3002
(LÄNGS) HMV-NR.: 31.03.04.3003

Indikation

Spreizfuß mit Metatarsalgie, wird diese Position in Verbindung mit der Längsgewölbestütze benötigt, dann Einlagenversorgung, außer bei Kindern bis zur Vollendung des 16. Lj und geistig Behinderte.

Knick-Senkfuß, Hohlfuß nur für Kinder bis zur Vollendung des 16. Lj und geistig Behinderte, sonst Einlagenversorgung.

Schuhbodenverbreiterung



HMV-NR.: 31.03.04.3006

Indikation

Schuhbodenverbreiterung, nicht in Verbindung mit Diabetes-Therapieschuh.

Anbringen von Klett-, Reiß- oder Schnallenverschluss

OHNE ABBILDUNG

HMV-NR.: 31.03.04.3011

Indikation

Spastik, Rheuma, Hüft-/Kniewersteifung, Einhändigkeit, Halbseitenlähmung.

ARBEITSSICHERHEITS- EINLAGE

HMV-NR.: 08.03.07.0001



Wichtige Informationen auf einen Blick:

- „Normale“ orthopädische Einlagen dürfen NICHT in Arbeitssicherheitsschuhe eingelegt werden (Zulassung nach DIN würde erlöschen).
- Krankenkassen sind keine Leistungsträger für orthopädische Versorgung in Arbeitssicherheitsschuhen.

Unsere Lösung:

Wir bieten zugelassene Lösungen für fast alle Arbeitssicherheitsschuhe auf dem Markt.

- Wir beraten Sie bei der Wahl der zugelassenen Schuhe.
- Kostenträger sind z.B. die DRV (ab 15 Jahren Beitragszahlung), die Agentur für Arbeit (unter 15 Jahren Beitragszahlung).

Folgende Leistungen sind verordnungsfähig?

- Orthopädische Einlagen nach Baumusterprüfung für Arbeitssicherheitsschuhe.
- Mittelfussrollen, Schmetterlingsrollen oder Pufferabsätze sind nicht zugelassen.
- Konfektionierte Arbeitssicherheitsschuhe in Überweite (Standard-Arbeitssicherheitsschuhe sind nicht verordnungsfähig).
- Orthopädische Arbeitssicherheitsschuhe nach DIN-Norm.

Bei Fragen:

Rund um die Verordnung von Arbeitssicherheitsschuhen steht Ihnen gerne die Verwaltung zur Verfügung.

0 21 51 - 2 98 74



Orthopädie-Schuhtechnik

Tradition und Technik für mehr Fußgesundheit

Sanitätshaus

Individuelle und schnelle Versorgung

Podologie

Pflege und Schutz für Ihre Füße

Sportversorgung

Das Konzept für mehr Spaß und mehr Leistung im Sport

Hightech Analyse-Studio

Innovative Analysetechniken für eine bessere Mobilität

Kompetenz und Erfahrung

Ihr Wohlbefinden und Ihre Gesundheit steht bei uns im Mittelpunkt



St.-Anton-Straße 16
47799 Krefeld

Telefon: 0 21 51 - 2 98 74

Telefax: 0 21 51 - 2 06 20

Mobil: 01 72 - 2 19 63 35

E-Mail: info@ortho-schuh.de

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag

08.00 - 13.00 und

14.30 - 18.00 Uhr

www.ortho-schuh.de